ELANCE MEDIA

Sahhaf im Internet-Forum

mationen in die Welt setzen. Sie sind Lügner, und wir werden sie bestrafen und zerquetschen wie Fliegen. Lassen Sie mich wiederholen: Der BVB ist ein reicher und wohlhabender Club!“ Das Ganze natürlich auf Englisch, der Propagandasprache von Comical Ali während des Irak-Kriegs.

Peer Steinbrück, 57, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, überreichte am vergangenen Dienstag ein Geschenk, das normalerweise bei Eltern für „angstgeweitete Augen“ sorgen würde: eine Kinderschaukel mit Überrollmöglichkeit. Anschließend beruhigte er die Empfängerin, seine stellvertretende Regierungssprecherin Sabine Lauxen, mit den Erfahrungen, die er selbst als Vater dreier Kinder gemacht habe. Auch er habe sich immer Sorgen gemacht, aber passiert sei wirklich nie etwas. Lauxen, die noch im Babyurlaub ist, war mit Söhnchen Max (zwei Monate) zur ersten Kabinettssitzung im neuen Jahr eingeladen worden, der Kleine genoss offensichtlich die große Aufmerksamkeit aller Regierungsmitglieder. Steinbrück, der zu Beginn seiner Amtszeit die grüne Abgeordnete Barbara Steffen wegen ihres Babys aus einer Sitzung des Koalitionsausschusses vergrault hatte, gibt sich inzwischen als bekennender Kinderfreund: Neben Lauxen wurde auch Vize-Ministerpräsident Michael Vesper, der kurz vor Weihnachten zum vierten Mal Vater geworden ist, gelobt. Es sei eine „positive Akzentsetzung“, wenn gleich zwei Menschen aus seiner Umgebung am „demografischen Faktor“ arbeiten würden.

Debbie Harry, 58, reife Rockerin und Sexsymbol der achtziger Jahre („Heart of Glass“), will mit ihrer Gruppe Blondie die Puppen tanzen lassen beim ersten Rockkonzert, das von der Anti-Impotenz-Industrie gesponsert wird. Bei dem geplanten

Pelé

ACTION PRESS (L.); CONTRAST/ACTION PR.

Carreras

Konzert in Monaco wird dem mutmaßlich mittelalterlichen Publikum die Potenzpille „Cialis“ des Pharmakonzerns Eli Lilly ans Herz gelegt. Während Lilly-Konkurrent Pfizer seine „Viagra“-Pille mit der brasilianischen Fußball-Legende **Pelé,** 63, bewirbt, hofft Lilly mehr auf die Überzeugungskraft der Musik. Neben Harry wird

ZUMA PRESS / ACTION PRESS

Harry

auch der spanische Tenor **José Carreras,** 57, das Konzert bestreiten, für das nur Paare Einlass erhalten sollen. Außerdem wird Lilly eine Musik-CD unters liebebedürftige Volk bringen mit Liedern von Marvin Gaye und Dionne Warwick. Das Konzert und die CD werden, so phantasieren die Pillen-Propagandisten, „Männer ihren Partnerinnen emotional näher bringen“ – und den Absatz des Potenzmittels Cialis heben, das die Franzosen wegen seiner lang anhaltenden Wirkung bereits „Le Weekend“ nennen.

Condoleezza Rice, 49, Sicherheitsberaterin des US-Präsidenten **George W. Bush,** 57, hat ihre eigene fein gesponnene Art, ihren Dienstherrn dorthin zu bringen, wo sie ihn hinhaben will. So hatte sie im vergangenen Sommer im Oval Office gegenüber Bush vorsichtig angedeutet, wie ein Augenzeuge, ein erfahrener Regierungsbeamter, der „New York Times“ steckte, dass es an der Zeit sei, den Bruch mit Verbündeten über den Irak-Krieg zu beenden und gegenüber Deutschland „die Hand auszustrecken“. Doch Bush war widerwillig. „Mit Schröder kann ich nicht“, „I can’t do it with Schröder“, sagte Bush zu Rice, so der Regierungsbeamte. Rice, die nicht direkt vorgeschlagen hatte, dass sich der US-Präsident mit Schröder treffen solle, beeilte sich zu versichern: „No, no, no, wir wollen Sie ja auch gar nicht dazu bringen.“ Doch Bush schien zu ahnen, was Rice im Sinn hatte. Bush: „Einen Augenblick, ich weiß, was Sie versuchen,

ERIC DRAPER / THE WHITE HOUSE

Rice, Bush

Sie wollen, dass ich mit Schröder zusammenkomme, you’ll get me back with Schröder.“ Bald darauf wurde ein Treffen Bush/Schröder vereinbart (für den vergangenen September am Rande der Uno-Vollversammlung). „Ich wusste, dass das so kommen würde“, sagte Bush lachend zu Rice, nachdem die Begegnung terminiert worden war. Rice: „Nun, sehen Sie, es war an der Zeit, das zu tun.“